Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vnd nach wenig tagen hub er sich vnd
cham an die stat, da der doite leip der
selben frawen begraben was. Vnd des
nachts offent er das grab vnd nach
ein teil der fculüge irs vwesen leibes
in seinen mantel vnd trug die mit ym
hin ym sein celle vnd legt ym die fur
sein angesicht vnd sprach zu seine ge
dencken. Nym war nu hast du das
des du begert hast nu setige dich dauo.
Vnd also peniget er sich mit dem gestanck
also lange biß das ym sein anfechtüg
vergin. Der lerer wilhelm parisiensis
schreibt in tractatu de vtilitate, das zu seinen
zeitten ein iungeling wer in dem lande
burgundia der auch durch die vorgeschriben
weise diss newnden stucks angefechtüg
der vncheusheide vberwunden habe also
ein schon frauw was vor etlich weil gest
orben vnd ir leip was nu in dem grabe
vwesen der selbn frawen haupt nam
er das da nu zumal chal vnd bloß was
worden vnd trug daz mit ym. Vnd
wie dick ym vncheusche begirde ansu
cht so sahe er das vwesen haupt an
vnd also vsmecht er schone eins leben
digen fleisches das er herchant daz es
auch schir durch den doit vnd sein ver
welunge zu solich grauselich vngestalt
wur chumen. Vnd da er diß dick gedette
da funde er also groß chrafft der heilüge
in dem haupt durch die er alle vnch
eusche begirde seins fleisches vbwande
Das zehende stuck ist ein fleißiges
vnd ynniges gepett. Wan also spricht
salomon sapie 8. Als ich erchante das
ich nit anders mocht cheusch gesein
es enwere dan das mir got daz gebe
do ging ich zum herren vnd batt ym
aus ganzem meinem herzen vstande
das er mir gebe ein cheusches leben
zu fuern. Ein soliches gepett hat auch
getan der weise man esdre 13 also spr
echende herre vater vnd got meins lebens
benym mir begirden des bauchs vnd
die begirden leyplich vnisthüge be
greiffen mich nit. Auß diesen schri
ften ist chuntlich das man durch
daz gepett mage vo gote cheusheit
erwerben vnd auch ir behaltüg. Ab
merckt das ein soliches gepett got
erhor darzu gehornt drew stuckke.
Der eins ist das ein menschen seine
vncheusschen gedenckke aus den ym
sein anfechtüg chumet williclich nit
gevallen sunder missfallen vnd das
er auch sich der zu entle digen tue
das an ym sey. Wan wolt er in solichn
gedencken willige gefelnis habn vnd
wolt seinen mut in ynnlusten so wur
de er wedder durch sein wedder durch
yemant anders pette vo seiner anfech
tüge erlost. Des ist ein exempel gestri
ben inder vetter buch also. Es was ein
pruder der wart angefochtn von dem
geist der vncheusheida der cham zw
eym gur wol bewerten altvater vn patt
ym das er got fur ym pette das er ym
von seiner swern anfechtüge erlostte
durch die in der geist der vncheusheide
vast muwet. D altvater pat got fur
ym fleißiclich tag vnd nacht. Darnach
cham ab der bruder zu ym vnd patt
ym das er wolt me vnd mer fleißig
sein. got fur ym zupiltende. Vnd da er
also diecht zu ym cham vnd in patt
daz er got fur ym pett, da wart der

alt vat